



Schalke 04 ohne Mühe

1:1 gegen Paok Saloniki reicht zum Einzug ins Achtelfinale.

Seite 17

Illegale Suche nach archäologischen Schätzen

Schatzsucher plündern rücksichtslos Kulturgüter – auch am Dünsberg, wo Kelten und Römer aufeinandertrafen.

Seite 16

Was ist los in Marburg und im Landkreis?

Auf unserer Website finden Sie neben Nachrichten, Fotos und Videos auch aktuelle Veranstaltungshinweise.

www.op-marburg.de/termine

Traurige Liebesgeschichte

Das Hessische Landestheater feiert Samstag Premiere mit „Romeo und Julia“.

Seite 29



Donnerstag, 23. Februar 2017

www.op-marburg.de

151. Jahrgang, Nr. 46 - G 5419 - Einzelpreis Euro 1,90

Guten Morgen!

Der Wahlausgang in den USA hat ja schon manchen darüber nachsinnen lassen, ob er dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten besser den Rücken kehren sollte. Eine sehr prominente Washingtonerin macht jetzt ernst – allerdings nicht wegen Donald Trump. Die Riesenpanda-Dame Bao Bao, seit ihrer Geburt 2013 einer der Stars des Smithsonian's National Zoo in der US-Hauptstadt, zieht ins chinesische Chengdu um. Ein Mahl von acht Kilogramm Bambus gab es zum Abschied. In China soll die Bärenmutter in ein Zuchtprogramm aufgenommen werden – to make Panda great again.

TAGESSCHAU

DIE WELT

Kritik an US-Abschiebung

Die amerikanische Regierung will härtere Abschieberegeln umsetzen. Dies könnte eine Klagewelle nach sich ziehen. **Seite 13**

VERMISCHTES

Keine Kinder nach dem Tod

Gericht verwehrt Witwe, sich mit dem eingefrorenen Spermium ihres verstorbenen Ehemannes befruchten zu lassen. **Seite 32**

BÖRSE

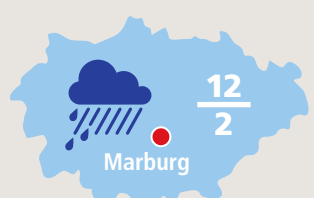
DAX
11 998,59 (+ 31,10)
DOW JONES
20 775,60 (+ 32,60)
EURO
1,0513 (- 0,0024) **Seite 22**

SPÄTMELDUNG ++21.24++

Assad-Gegner fordern direkte Syrien-Gespräche

Genf. Die syrische Opposition fordert bei den ab heute geplanten neuen Friedensgesprächen in Genf direkte Verhandlungen mit der Regierung. Es sei notwendig, Zeit zu sparen, weil jeder Tag viele Menschenleben in Syrien koste, sagte der Sprecher des Hohen Verhandlungskomitees (HNC) der Opposition, Salim Muslit, gestern Abend. „Wir wollen, dass die Verhandlungen gut verlaufen.“

WETTER



Seite 29



Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09*

*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.



Messe und Stadt verhandeln Verträge neu

Marburg. Die nächsten beiden größten Messen in der Region, die Oberhessenschau (Archivfoto) und die „Memo Bauen“, sind noch nicht fix.

Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (SPD) sowie das Unternehmen Messe Marburg bestätigten auf Anfrage der OP, dass die Verträge für beide Ausstellungen ausgelaufen

sind. Man sei derzeit noch in Verhandlungen, hieß es. Andreas Kleine, Geschäftsführer der Messe Marburg, sagte, er habe von der Stadt einen Vertragsentwurf erhalten, über den es noch Gesprächsbedarf gebe. Nähere Angaben wollte er aufgrund der laufenden Verhandlungen nicht machen. Die Stadt Marburg ist Eigentümerin des Messegeländes.

Sie hatte mit dem Messeveranstalter zuletzt Verträge mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Möglich ist diesmal, dass kürzere Laufzeiten vereinbart werden.

Kleine erklärte, dass in den vergangenen Tagen die Vorbereitung der Landesausstellung auf dem Hesttag für ihn Priorität hatte. **Seite 22**

Adelsarchiv bezieht jährlich 26 740 Euro Zuschuss von Stadt

Marburg. Im Haushaltsplan finden sich eine Reihe Mietzuschüsse, die die Stadt den ansässigen Vereinen gewährt: zum Beispiel 3 750 Euro für die Moischer Geflügelzüchter, 9 288 Euro für das Circus-Archiv und 26 740 Euro für das Deutsche Adelsarchiv. Ohne den Zuschuss der Stadt müsste das Adelsarchiv wohl aus dem Gebäude in der Schwanallee aus-

ziehen, erklärt der Leiter, Gottfried Graf Finck von Finckenstein. Der Verein bietet in seiner Bibliothek privaten Ahnenforschern, aber auch Wissenschaftlern die Möglichkeit, zur Geschichte des deutschen Adels zu recherchieren. Am Tag erreichen die Mitarbeiter etwa zehn Anfragen aus aller Welt, die Anzahl der Besuche schätzt Finckenstein auf 50 im Jahr. **Seite 3**

In Hessen fehlen Grundschullehrer

Lorz räumt Mangel ein · Opposition kritisiert Schäfers Haushalt

Wiesbaden. Die hessische Landtagsopposition hat dem Finanzminister Thomas Schäfer (CDU) mangelnde Investitionen in Straßenbau, Kitas oder den Wohnungsbau vorgeworfen. Trotz eines hervorragenden Haushaltsabschlusses im Jahr 2016 stecke das Land zu wenig Geld in diese Bereiche, kritisierten SPD, Linke und FDP gestern

im Landtag. Schäfer parke stattdessen die vielen eingenommenen Steuermillionen in den Rücklagen.

Der Minister, der gestern 51 Jahre alt wurde, ließ die Kritik nicht auf sich sitzen. Er verteidigte seinen Kurs und kündigte ein zweites kommunales Investitionsprogramm für die Schulen an. Die Schulpolitik hatte die

gestrige Debatte ohnehin bestimmt. Kultusminister Alexander Lorz (CDU) räumte ein, dass im kommenden Schuljahr etwa 200 bis 300 Grundschullehrer in Hessen fehlten. „Wir wollen die Lehrerversorgung gewährleisten“, sagte er und fügte an, dass der Bedarf in dieser Größenordnung nicht absehbar gewesen sei. **Seite 16**

Anzeige -

Null Toleranz im Gerätehaus

Unfallkasse fordert: Schutz für Feuerwehrleute verbessern



von Gianfranco Fain

Marburg. Seit Jahren bemängeln Prüfer der Unfallkasse die fehlende Schwarz-Weiß-Trennung in vielen Feuerwehrgerätehäusern des Landkreises. Das bedeutet etwa: Mit Giftstoffen belastete Einsatzkleidung kann die Straßenkleidung der Lebensretter kontaminieren – oder auch, dass die ehrenamtlichen Helfer beim Umkleiden die Abgase der Dieselfahrzeuge einatmen. Hauptursache dafür ist, dass die Spinde in den Fahrzeughallen stehen. Die nun geltende Null-Toleranz-Regel gegenüber Emissionen von Dieselmotoren wird bei der diesjährigen Überprüfung zu Beanstandungen durch die Unfallkasse führen. Die Gemeinden wollen der Investitionswelle mit Prioritätenlisten Herr werden. **Seite 9**

Kontaminationsgefahr: Einsatzkleidung von Feuerwehrmännern sollte nicht deren Freizeitkleidung berühren. Foto: Tobias Hirsch

Mein Samstag



In der nächsten Ausgabe:

Neueröffnung: Das Sport- und Freizeitbad Alldomare eröffnet am Samstag, 25. Februar, in Stadtlendorf. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Mein Samstag.

Scharf getrennt statt kontaktfähig

Schwarz-Weiß-Trennung von Dienst- und Privatkleidung in Feuerwehrgebäuden ist bauliche und finanzielle Herausforderung

Es geht um die Gesundheit der ehrenamtlichen Retter. Deshalb müssen die Spinde aus den Fahrzeughallen raus. Wie das zu bewältigen ist, daran arbeiten die Verwaltungen und Parlamente.

Fortsetzung von Seite 1 von Gianfranco Fain und Christian Röder

Hinterland. Das Problem schlummert seit Jahren vor sich hin. Nun rüttelt aber ein Termin die Verantwortlichen in den Gemeinden aus ihrem Dörrschlaf: Noch in diesem Jahr steht eine Prüfung der Feuerwehren durch den Technischen Prüfdienst sowie Vertretern der Unfallkasse Hessen und der Brandschutzaufsicht an. Dann werden die Gemeinden die Mängel in ihren Gerätehäusern schwarz auf weiß genannt bekommen.

Eines werden die Prüfer sicherlich in fast allen Gerätehäusern vorfinden: Die fehlende Schwarz-Weiß-Trennung. Was in neu errichteten Feuerwehrhäusern wie zum Beispiel in Lohra kein Problem darstellt, da deren Bau eine DIN-Norm regelt, ist in alten Gerätehäusern seit Jahren ein Manko, das für die Gesundheit der ehrenamtlichen Retter eine Gefahr darstellt.

„Der Träger der Feuerwehr muss die getrennte Aufbewahrung von Straßen- und Arbeitskleidung gewährleisten“, erklärt Heike Duffner, die bei der Unfallkasse Hessen für Prävention bei den Feuerwehren zuständig ist. Denn: „Bei Einsätzen ist eine Gefährdung der Beschäftigten durch die Verunreinigung



So soll es sein: Die ehrenamtlichen Feuerwehrleute können ihre Kleidung in einem abgetrennten Bereich wechseln und sich so vor schädlichen Einflüssen schützen. Die Realität sieht jedoch vielerorts so aus wie auf dem kleinen Bild.

Fotos: Paulwip/pixelio.de und Archiv

der Persönlichen Schutzausrüstung zu erwarten oder zumindest nicht auszuschließen.“ Doch nicht nur die sogenannte Kontaminationsverschleppung, wenn Einsatz- und Privatkleidung in Kontakt kommen, kann ein Problem sein, vielerorts sind die ehrenamtlichen Lebensretter zu Beginn und Ende jedes Einsatzes ge-

sundheitgefährdenden Stoffen ausgesetzt. „Die Schwarz-Weiß-Trennung in Feuerwehrhäusern dient unter anderem dem Schutz der Einsatzkräfte vor Dieselmotorenmissionen“, erläutert Kreisbrandinspektor Lars Schäfer. Duffner ergänzt: Bei Alarm erhöhen Stress und Eile die Atemfrequenz, wodurch mit mehr Sauerstoff auch

mehr Schadstoffe eingeatmet werden. Schlussfolgerung der Unfallkasse: In Feuerwehrhäusern, in denen Autoabgase – insbesondere Dieselschadstoffe und Stickoxide – nicht abgeführt werden, sind Feuerwehrangehörige diesen besonders stark ausgesetzt.

„Insbesondere durch Dieselmotorenmissionen, aber auch

durch Brandrückstände wie Ruß kommt es zur Kontamination“, erläutert Kreisbrandinspektor Schäfer weiter. Aber: „Auch giftige Dämpfe und Gase können sich in der Einsatzkleidung absetzen. Kommt diese mit privater Kleidung in Berührung, dann werden die Schadstoffe mit nach Hause genommen.“

Das soll möglichst vermieden werden und zugleich auch sichergestellt sein, dass Stiefel gereinigt und Hände gewaschen werden können, bevor der saubere Teil des Feuerwehrhauses betreten wird. „Einen Teil der Mängel verbesserte bisher der Einbau von Abgasabsauganlagen“, weiß Schäfer. Das Hauptproblem bleibt aber oftmals das Aufstellen der Spinde in den Fahrzeughallen. Denn dort sind oft die private als auch die Einsatzkleidung krebserregenden Schadstoffen ausgesetzt. Und wegen der Null-Toleranz-Regelung bei Dieselmotorenmissionen müsse die Einhaltung verstärkt beachtet werden, erklärt Schäfer.

Bis zu welchem Zeitpunkt derartige Mängel beseitigt sein müssen, „liegt im Ermessen der Unfallkasse Hessen“, sagt Schäfer. Laut Duffner bewertet die Unfallkasse jedes Feuerwehrgerätehaus „individuell im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung“. Ergibt die Prüfung, dass die Sicherheit nicht gewähr-

leistet ist, kann dies Folgen bis zur Schließung des Feuerwehrgerätehauses nach sich ziehen.

Die Gemeinden stehen also unter Zugzwang und werden die zur Umrüstung der Feuerwehrhäuser nötigen Investitionen stemmen müssen.

Sie haben dabei in der Regel zwei Möglichkeiten. „Entweder Umbau im Bestand oder Anbau an denselben“, sagt Fachbereichsleiter Herrmann Henkel.

Die Bauabteilung der Dautphetaler Gemeindeverwaltung stellt gerade eine Prioritätenliste auf, um der Gemeindevertretung eine Rangfolge der Investitionen nach Notwendigkeit und Machbarkeit vorzulegen. Um zwei Häuser muss sich der Planungsstab keine Gedanken mehr machen: Der relativ einfache Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Buchenau ist im Haushaltsplan 2017 schon vorgesehen und in Alldorf wird die Schwarz-Weiß-Trennung im Zuge des Umbaus des Dorfgemeinschaftshauses mit Mitteln aus der Dorferneuerung erfolgen.

In Lohra ist die Gebäudelage entspannter. Durch den neuen Feuerwehrstützpunkt für drei fusionierte Wehren sowie einer weiteren Fusion und der Eigeninitiative in Kirchvers geht es nur noch um vier Standorte. Für diese ist laut Bürgermeister Georg Gaul eine Begehung kürzlich erfolgt. Da an einer Kostenermittlung gearbeitet wird, können, wie in vielen anderen Gemeinden auch, über die finanziellen Auswirkungen noch keine Aussagen gemacht werden.

KW 08 Gültig vom 22.02. bis 25.02.2017

REWE DEIN MARKT

HELAU UND ALAAF

Entdecken Sie unsere bunte Vielfalt.

<p>REWE Beste Wahl Spanien/Marokko: Cherry Rotatomen Kl. I, (1 kg = 3.96) 250-g-Schale</p> <p>Aktionspreis 0,99</p>	<p>BIO REWE Bio Italien/Spanien: Blumenkohl Kl. II Stück</p> <p>Aktionspreis 1,79</p>	<p>PHILADELPHIA versch. Sorten, (100 g = 0.50-0.88) 6 x 16,67/175-g-Packung</p> <p>36% gespart 0,88</p>
<p>Birkenstock Bauernhandkäse** versch. Sorten, (100 g = 0.88) 250-g-Packung</p> <p>15% gespart 2,19</p>	<p>Appenzeller mild-würzig Schweizer Hartkäse, mind. 48% Fett i.Tr. 100 g</p> <p>30% gespart 1,59</p>	<p>PAYBACK</p> <p>PUNKTE-HIGHLIGHTS DER WOCHE</p> <p>EXKLUSIV FÜR PAYBACK KUNDEN!</p> <p>20FACH PUNKTE beim Kauf von ALPRO Produkten im Gesamtwert von über 2 €*</p>
<p>Pringles versch. Sorten, (100 g = 0.68-0.74) 175-190-g-Dose</p> <p>40% gespart 1,29</p>	<p>WILHELM BRANDENBURG Wiener Würstchen heiß und kalt zu genießen 100 g</p> <p>Aktionspreis 0,55</p>	<p>WILHELM BRANDENBURG Schweine-Lachsbraten ohne Knochen 1 kg</p> <p>Aktionspreis 4,99</p>
<p>Lorenz Crunchips oder Clubs versch. Sorten, (100 g = 0.44-0.50) 175-200-g-Beutel</p> <p>26% gespart 0,88</p>	<p>Possmann Apfelwein oder Apfelsaft Direktsaft** versch. Sorten, (1 l = 1.25) 6 x 1-l-Fl.-Kasten zzgl. 2.40 Pfand</p> <p>16% gespart 7,49</p>	<p>Monster Energy-Drink koffeinhaltig, versch. Sorten, (1 l = 1.76) 0,5-l-Dose zzgl. 0.25 Pfand</p> <p>44% gespart 0,88</p>

*Die Punktegutschrift kann erst ab einem Mindestumsatz von 2 € (ohne Pfand) in der angebotenen Kategorie geltend gemacht werden. Angebote sind bis zum 25.02.2017 gültig. PAYBACK Karte an der Kasse vorzeigen. Alle Abbildungen beispielhaft.

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. **Nur in teilnehmenden Märkten erhältlich.